

Pressemitteilung

Nr. 047/2025

28. November 2025

Sperrfrist: 28.11.2025, 09:55 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Rhein-Erft-Kreis Ende November 2025

- **Arbeitslosenzahlen deutlich gesunken**
- **Ende November waren 16.844 Menschen aus den Rhein-Erft-Kreis arbeitslos.** Das sind 454 oder 2,6 Prozent weniger als im Oktober 2025
- **Die Arbeitslosenquote im Rhein-Erft-Kreis sank um 0,2 Prozentpunkte und liegt damit aktuell bei 6,3 Prozent**
- **3.200 Zugänge in Arbeitslosigkeit**
Zum Vormonat 303 oder 8,6 Prozent weniger Zugänge in Arbeitslosigkeit.
1.150 Zugänge erfolgten aus Erwerbstätigkeit (-79 oder -6,4 Prozent zum Vormonat)
- **3.649 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit**
Plus 37 oder +1,0 Prozent im Vergleich zum Vormonat. 973 Menschen begannen eine Erwerbstätigkeit (-61 oder -5,9 Prozent zum Vormonat)
- **Zahl der neu gemeldeten Stellen gestiegen**
Der Agentur für Arbeit wurden im November 647 Arbeitsstellen aus dem Rhein-Erft-Kreis gemeldet, das sind 150 oder 30,2 Prozent mehr Stellen als im Vormonat und 135 oder 26,4 Prozent mehr als im November 2024.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Brühl

bringt weiter.

Gesamtentwicklung

Im Rhein-Erft-Kreis ist die Zahl der Arbeitslosen weiter gesunken. Im November waren 16.844 Menschen arbeitslos gemeldet. Das waren 454 Arbeitslose oder 2,6 Prozent weniger als im Vormonat aber noch 566 oder 3,5 Prozent mehr als im letzten Jahr. Die Arbeitslosenquote sank um 0,2 Prozentpunkte auf 6,3 Prozent.

„Ein erneuter Rückgang bei den arbeitslos gemeldeten Menschen verbunden mit einem hohen Bedarf an Arbeitskräften prägte die aktuellen Ergebnisse: „Die Situation auf dem Arbeitsmarkt weiter angespannt, umso erfreulicher ist die aktuelle Entwicklung. Die Zahl der arbeitslosen Menschen ist spürbar gesunken. Viele Kundinnen und Kunden haben zum einen in den letzten Wochen eine Ausbildung oder arbeitsmarktpolitische Maßnahme begonnen. Zudem sehen wir im November traditionell einen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Die Vorweihnachtszeit sorgt in vielen Branchen für einen deutlichen Schub. Handel, Logistik und Gastronomie melden vermehrt Stellen, weil sie das Jahresendgeschäft bewältigen und zusätzliche Aufträge bedienen müssen. Diese Stellen sind häufig schnell zu besetzen und bieten flexible Arbeitszeiten. Davon profitieren vor allem Frauen, die gezielt in teilzeitnahe oder serviceorientierte Tätigkeiten einsteigen. Die saisonale Nachfrage wirkt damit wie ein Beschleuniger auf den Arbeitsmarkt. Unternehmen gewinnen dringend benötigte Unterstützung und viele Menschen können ihre Arbeitslosigkeit beenden“ so Ralf Holtkötter, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl.

„Unserem gemeinsamen Arbeitgeberservice wurden in diesem Monat hier deutlich mehr Stellen als im gleichen Monat des Vorjahres gemeldet. In der Summe seit Jahresbeginn liegen wir mit -11,4 Prozent aber noch deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres.“, so Holtkötter weiter. Dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Rhein-Erft sind im vergangenen Monat 647 Stellen gemeldet worden. Das sind 150 oder 30,2

Prozent mehr als im Oktober und 135 oder 26,4 Prozent mehr als im November 2024. In der Gesamtjahressumme sind seit Januar 5.572 Stellen registriert worden. Das entspricht einem Minus von 720 Stellen oder 11,4 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Unterbeschäftigung

Neben den Blick auf ‚klassische Größen‘ des Arbeitsmarktes lohnt es sich auch die ‚Unterbeschäftigung‘ in die Bewertung der Daten einzubeziehen. Die statistische Größe der ‚Unterbeschäftigung‘ geht über den bloßen Status der gesetzlichen Arbeitslosendefinition hinaus. Sie bildet auch die Personen ab, die ohne bestimmte Angebote der Arbeitsagenturen und Jobcenter wahrscheinlich arbeitslos sein würden. Insgesamt konnten 20.315 Menschen aus dem Rhein-Erft-Kreis im November keiner regulären Beschäftigung nachgehen (so genannte Unterbeschäftigung*). Damit lag die Zahl der Menschen ohne Beschäftigung im November über dem Wert des Vormonats (20.536) und mit 143 oder 0,7 Prozent über dem des Vorjahresmonats. Der Entlastungseffekt durch arbeitsmarktpolitische Aktivitäten ist weiterhin beachtlich. Ohne die Entlastung hätte die Arbeitslosenquote im Rhein-Erft-Kreis im November bei 7,5 gelegen statt bei 6,3 Prozent. *) Der Begriff der Unterbeschäftigung erweitert den Begriff der Arbeitslosigkeit und bildet

das Defizit an regulärer Beschäftigung umfassender ab. Zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen zählt die Statistik der Bundesagentur für Arbeit zur Unterbeschäftigung die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in bestimmten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (z.B. Berufliche Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten oder in Aktivierungs- und berufliche Eingliederung) sowie Personen in bestimmten rechtlichen Sonderstatus (z.B. Vorruhestandsähnliche Regelungen, Arbeitsunfähigkeit). Würden diese Personen nicht an der jeweiligen Maßnahme teilnehmen oder unter den jeweiligen Sonderstatus fallen, läge die Arbeitslosigkeit entsprechend höher.

Konjunkturelle Kurzarbeit

Für den Oktober 2025 (Daten für November liegen noch nicht vor) legte die Statistik nun die endgültigen Daten zu den Anzeigen und betroffenen Personen vor. Danach zeigten im Oktober 7 Unternehmen aus dem Rhein-Erft-Kreis Kurzarbeit an. Im Oktober 2024 waren es 12 (140 darin aufgeführte Personen). In den Anzeigen wurden der Arbeitsagentur für Oktober 2025 wurden 218 Personen genannt.

*Die Betriebe müssen vor Beginn von Kurzarbeit eine schriftliche Anzeige bei der zuständigen Agentur für Arbeit (Betriebssitz) erstatten; dies hat spätestens bis zum Ende des Monats zu erfolgen, für den erstmalig Leistungen bezogen werden sollen. Für Saison-Kurzarbeit gibt es keine Anzeigepflicht mehr. Anzeigen sind nur noch für konjunkturelle Kurzarbeit (§ 96 SGB III) sowie für Transferkurzarbeit (§ 111 SGB III) abzugeben.

Nach Bewilligung der Anzeige durch die Agentur für Arbeit kann der Betrieb für jeden Kalendermonat, in dem Kurzarbeit stattfand, einen Antrag auf Kurzarbeitergeld stellen; dies hat innerhalb einer Ausschlussfrist von drei Kalendermonaten zu erfolgen. Die für die Zahlung notwendigen Angaben werden in einer Abrechnungsliste vermerkt, die durch die Agentur für Arbeit anschließend dahingehend geprüft wird, ob ein Leistungsanspruch besteht, bewilligt und ausbezahlt werden kann.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der Arbeitslosenversicherung (SGB III) wurden im Vergleich zum Vormonat insgesamt 20 oder 0,3 Prozent weniger Arbeitslose aus dem Rhein-Erft-Kreis gezählt. Insgesamt betreut die Brühler Arbeitsagentur damit aktuell 6.730 Kunden aus dem Rhein-Erft-Kreis. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 555 oder 9,0 Prozent mehr Arbeitslose verzeichnet.

**6.730
Arbeitslose aus
dem Rhein-
Erft-Kreis bei
der Brühler
Arbeitsagentur
gemeldet**

Die Zahl der vom Jobcenter Rhein-Erft (gemeinsame Einrichtung des Rhein-Erft-Kreises und der Arbeitsagentur) betreuten Arbeitslosen in der Grundsicherung (SGB II) ist im November um 434 oder 4,1 Prozent gesunken. Aktuell sind 10.114 Frauen und Männer beim Jobcenter Rhein-Erft arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 11 oder 0,1 Prozent gestiegen.

**10.114
Arbeitslose
im
Jobcenter
gemeldet**

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen sank im November um 0,2 Prozentpunkte und beträgt damit 6,3 Prozent. Im November 2024 betrug die Arbeitslosenquote im Rhein-Erft-Kreis 6,2 Prozent.

**Quote bei
6,3 Prozent**

Arbeitslosmeldungen und Arbeitsaufnahmen

Im November meldeten sich 3.200 Männer und Frauen arbeitslos, 303 oder 8,6 Prozent weniger als im Vormonat und 82 oder 2,6 Prozent mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zahl der Personen, die sich unmittelbar nach Verlust ihres Arbeitsplatzes arbeitslos meldeten, betrug im aktuellen

**1.229
Arbeitslos-
meldungen
aus
Beschäftigung**

Monat 1.150 das sind 79 oder 6,4 Prozent weniger als im Vormonat (zum Vorjahr: +30 oder +2,7 Prozent). Bis zum Zähltag im November meldeten sich insgesamt 749 Personen nach einer Ausbildung oder sonstigen Maßnahme arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat wurden hier 84 oder 10,1 Prozent weniger gezählt (zum Vorjahr: +2 oder +0,3 Prozent).

Den im November arbeitslos gewordenen Menschen standen im gleichen Zeitraum 3.649 Männer und Frauen gegenüber, die ihre Arbeitslosigkeit beenden konnten, 37 oder 1,0 Prozent mehr als im letzten Monat und 235 oder 6,9 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. 973 Personen und damit 61 oder 5,9 Prozent weniger als im letzten Monat (+30 oder +3,2 Prozent zum Vorjahresmonat) nahmen eine abhängige Beschäftigung auf. Insgesamt 1.119 Menschen (+167 oder +17,5 Prozent zum Vormonat; +91 oder +8,9 Prozent zum Vorjahresmonat) begannen eine Ausbildung oder sonstige Maßnahme.

**973 Arbeits-
aufnahmen**

Stellenangebote

Arbeitgeber meldeten im November 647 neue Arbeitsstellen, das waren 150 oder 30,2 Prozent mehr als im letzten Monat und 135 oder 26,4 Prozent mehr als vor einem Jahr. Derzeit hat die Agentur für Arbeit Brühl 3.290 Arbeitsstellen aus dem Rhein-Erft-Kreis im Bestand, gegenüber dem letzten Monat ist dies ein Plus von 38 oder 1,2 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 303 Stellen weniger (-8,4 Prozent).

**497 neue
Stellen
gemeldet**

Aktive Arbeitsmarktpolitik

1.029 Menschen bereiteten sich durch die Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung auf eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt vor, +23 oder +2,3 Prozent zum Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren dies -67 oder -6,1 Prozent. 989 Menschen nahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil (+274 oder +38,3 Prozent zum Vormonat, +43 oder +4,5 Prozent zum Vorjahresmonat), 307 Menschen wurden in ihrer Aufnahme einer Erwerbstätigkeit gefördert (+6 oder +2,0 Prozent gegenüber Vormonat und -46 oder -13,3 Prozent zum Vorjahresmonat).

**1.029
Teilnehmer
an beruflicher
Weiterbildung**
9